

Kein Anschluß unter dieser Nummer

Auch das gibt es im Internet: Fehlermeldungen. Irgend etwas ist schiefgegangen. Die Mitteilungen sind in der Regel in Englisch und äußerst knapp formuliert.



Alarm im Web: Bei Fehler 404 ist die Adresse falsch eingegeben oder das betreffende HTML-Dokument gar nicht vorhanden

Da gibt es diese eine Site, Sie wissen schon, die, von der gerade alle reden. Das will man sich ja auch mal ansehen. Man muß doch mitreden können. Schnell die Adresse (URL) im Browser eingegeben – Mist, Fehlermeldung.

Davor ist man auch im Internet nicht sicher. Warum auch, sind doch alles nur Computer. Eine Fehlernummer, beispielsweise 404, eventuell noch ein lapidarer Satz, etwa „Not found“, und das war's dann schon. Keine Erklärung, wie man nun weiter vorgehen könnte.

○ Zwei Goldene Regeln

Viel ist schon gewonnen, wenn man grundsätzlich zwei Dinge beachtet:

- Prüfe, ob die eingegebene URL richtig ist. Das schließt neben falschen Zeichen auch Groß- und Kleinschreibung ein. Denn ein Unix-Server kennt den kleinen Unterschied zwischen „a“ und „A“.
- Habe Geduld und versuch's noch mal. Oft hilft ein Reload der Page. Das Web ist launisch und läßt sich manchmal gern bitten.

○ Die Fehlermeldungen

400 – Bad request: Das heißt soviel wie „schlecht formulierte Anfrage“ und bedeutet, daß etwas mit der eingegebenen URL nicht stimmt. Entweder hat man sich vertippt und der Server kennt die Seite überhaupt nicht.

Therapie: Prüfe, ob die Schreibweise der URL richtig war. Achte besonders auf die Groß- und Kleinschreibung, auf Punkte und Schrägstriche.

401 – Unauthorized: Unberechtigter Zugriff auf eine Webpage. Manche Sites lassen auch nur die Angehörigen bestimmter Domänen zu.

Therapie: Tippe ein eventuell vorhandenes Paßwort noch mal ein und achte genau auf Groß- und Kleinschreibung.

403 – Forbidden: siehe Fehler 401.

404 – Not found: Der Server findet das in der URL angegebene HTML-Dokument nicht. Entweder steckt ein Fehler in der URL, oder die Seite existiert nicht.

Therapie: Eine Verzeichnisebene höher gehen, indem man die Dokumentadresse in der URL löscht, also die URL von rechts bis zum ersten Schrägstrich kürzt. Landet man auf einem HTML-Dokument, so sucht man dort ein Link zu der ursprünglichen Page. Falls man keines findet, so lösche man den letzten Schrägstrich und ersetze ihn durch .htm oder .html.

503 – Service unavailable: Das kann viel bedeuten. Der Server, auf dem die Webpage liegt, läuft nicht. Oder auch der Server des Internet Providers hat mit Problemen zu kämpfen. Oder das Gateway des Unternehmensnetzwerkes, das Ihr LAN mit dem Internet verbindet, hat 'nen Knacks. Oder der eigene PC spinnt.

Therapie: Einfach ein paar Minuten warten und es noch mal probieren. Besteht die Fehlermeldung weiterhin, dann

mach' dich auf die Suche nach dem Schuldigen – Internet Provider, Gateway oder der eigene PC.

Bad file request: Der verwendete Web-Browser „versteht“ das angewählte HTML-Dokument nicht. Das kann auf einen Fehler oder ein nicht unterstütztes Merkmal in der Webpage liegen.

Therapie: Melde den Fehler dem Webmaster der Site und versuche es ein paar Tage später noch mal.

Host unavailable: Der Server-Rechner, den man erreichen will, ist vermutlich wegen Wartungsarbeiten down – oder er ist ausgefallen.

Therapie: Wie wär's mit einem Reload oder Refresh? Warte einige Zeit und probier's mehrmals aus.

Host unknown: Entweder ist der Server wegen Wartungsarbeiten down, oder die Verbindung ist unterbrochen, weil zum Beispiel das Modem spinnt.

Therapie: Ein Reload kann helfen. Prüfe auch die URL auf Schreibfehler.

Too many connections – try again later: Der Server ist überlastet.

Therapie: Tue, was die Fehlermeldung empfiehlt – es zu einem späteren Zeitpunkt erneut versuchen.

Unable to locate host: siehe Fehler „Host unknown“

Unable to locate the server: Die URL ist falsch eingegeben, oder der Server existiert nicht (mehr).

Therapie: Überprüfe die URL und stelle sicher, daß die Angaben richtig sind.

Joachim Pich ☐